

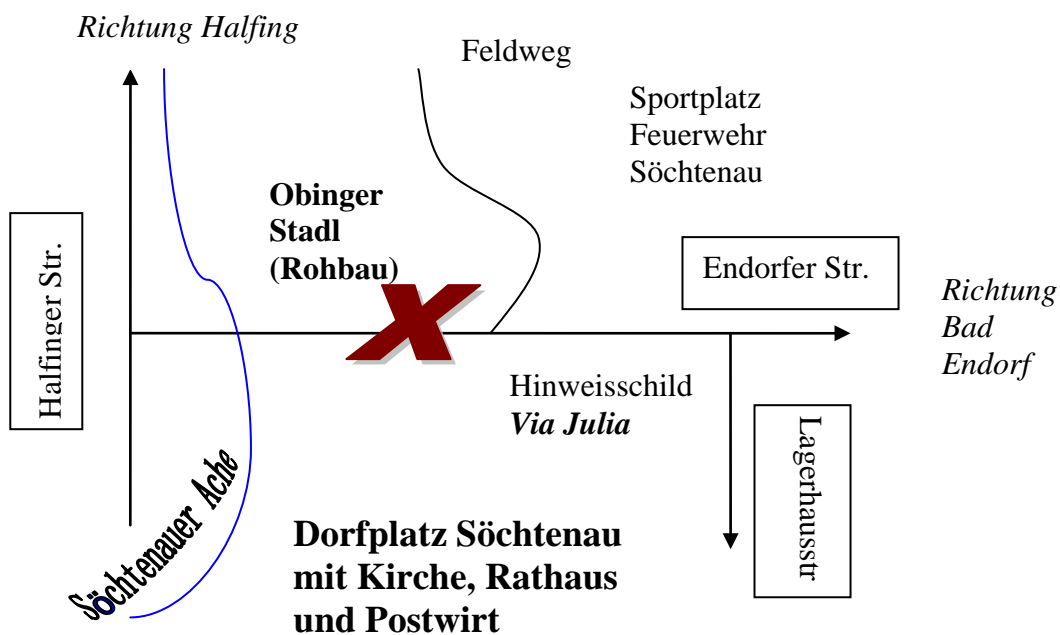


www.rettet-den-see.de
Schutzgemeinschaft Hofstätter und Rinser See
1. Vorstand Sepp Lechner
Knogl 1, 83569 Vogtareuth
08038/9662
info@rettet-den-see.de

SHR-INFO 2/2008

EINLADUNG

Kräuterwanderung, 31.05.2008, 14.00 Uhr, Dauer bis ca. 16.00 Uhr,
Leitung: Dagmar Vilbig und Veronika Schuster, Unkostenbeitrag 4 Euro.
Anmeldung erwünscht bei Petra Muxeneder. Treffpunkt Obinger Stadl an der
Endorfer Straße in Söchtenau:



Bisher konnten wir die Grundwasserentnahme erfolgreich verhindern. Weitere Informationen:

Naherholungsgebiete

Der **Hofstätter See** wird von einer Vielzahl von Quellen, die aus dem Seegrund und im angrenzenden Moor aufströmen, gespeist. Eine Übersicht der Zuflüsse aus der Tiefe und Abströme in das Grundwasser finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.rettet-den-see.de/see.htm>.

Eine der größten Quellen ist der Ursprung des Moorbaches, der mitten im **Burger Moos** entspringt und nach nur ca. 150 m in den Hofstätter See

Spendenkonto 6711626 BLZ 711 601 61 Raiffeisenbank Rosenheim

mündet. In strengen Wintern, wenn der See zugefroren ist, kann man mit Schlittschuhen auf diesem Bach ins Burger Moos hinein fahren. Der Bach ist stellenweise bis zu 4 m tief und 10 m breit, hieraus lässt sich die ungeheure Wassermenge erahnen, die täglich in den See strömt und dort den konstanten Wasserstand reguliert. Dieser stetige Zustrom ist mit der Grund für die unglaubliche Vielfalt an seltenen Tier- und Pflanzenarten, die dieses Gebiet so wertvoll macht.

Der **Rinser See** verfügt nicht über eine derartige Quellstruktur, er wird im wesentlichen über den Graben vom Hofstätter See her gespeist. Bei einer Grundwasserentnahme würde deswegen zuallererst der Rinser See verlanden und damit ein wunderschöner, gern besuchter Badesee verloren gehen. Die örtliche Fischerei hätte das Nachsehen.

Badeverbot:

Bei einer Ausweisung eines Wasserschutzgebiets muß mit Badeverboten am Hofstätter See, Rinser See und am Siferlinger See gerechnet werden.

Wasserqualität:

Die Stadtwerke Rosenheim haben bei einem 14-tägigen Pumpbetrieb im Jahr 1995, bei dem das entnommene Wasser über eine ehemalige Kiesgrube dem Hofstätter See wieder zugeführt wurde, festgestellt, dass bis zu 25 % See-wasser (aus einem ca. 250 m vom Ufer entfernten Brunnen!!) gefördert wurden. Wenn also der Boden so durchlässig ist und Hofstätter-See-Wasser ins Trinkwasserleitungsnetz eingespeist werden würde (was lt. Genehmigungs-bescheid so vorgesehen ist) müssten umfangreiche Filtrierungs- und Desinfizierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Die Wasserqualität wäre entsprechend beeinträchtigt (Chlorgeschmack!).

Wasserpreis:

Diese Filtrierungen und Desinfizierungsmaßnahmen wiederum bedeuteten einen hohen **Kostenaufwand**, der zwangsläufig auf den Endverbraucher umgelegt werden würde. Bisher ist dieser Aufwand aufgrund der hohen Trinkwasserqualität der bestehenden Brunnen nicht notwendig.

Wir werden nicht aufhören, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen einzufordern.

Nächste Termine:

07.06.2008, Libellenwanderung im Burger Moos, Führung: Dipl.-Biol. Christiane Mayr, Teilnehmerzahl maximal 25, Anmeldung erwünscht bei Petra Muxeneder, Unkostenbeitrag 4 €